

# Не без тебя! - Nicht ohne Dich!

## Fortsetzung zu Russian Life - YuKa!

Von Phoenix-of-Darkness

### Kapitel 1: роковая встреча - Schicksalhaftes Treffen

Hallöle!

Willkommen zur Fortsetzung von „Russian Life“

Nur noch zur Info! Die Story spielt 5 Jahre nach „Russian Life!“

Viel Spaß beim Lesen euer Dark-Phoenix\_Kai und wildkaetzchen

#### Kapitel 1

In Tokio war ein ziemlich kalter und harter Winter angebrochen. Der Schnee fiel in zarten Flocken auf die Erde und bedeckte den Boden.

Trotz dieser eisigen Temperaturen lief ein 18jähriger Junge nur in einem Kapuzenpullover, einfachen Jeans und Turnschuhen rum. Er rannte die verschneiten Straßen entlang, die Kapuze tief ins Gesicht gezogen.

Die Flocken wurden immer dichter und versperrten ihm zunehmend die Sicht auf die Straße. Dadurch bemerkte er nicht, dass er mitten auf einer Kreuzung stehen geblieben war um nach Luft zu ringen. Doch plötzlich nahm der 18jährige zwei Scheinwerfer wahr, welche ihm sich rasend schnell näherten. In letzter Sekunde sprang er zur Seite und entkam nur ganz knapp dem Auto, welches quietschend zum stehen kam.

Die Fahrertür öffnete sich und heraus trat ein 20jähriger Mann, bekleidet mit einem schwarzen Mantel und mit roten, zusammen gebundenen Haaren. Seine Augen waren hinter einer schwarz verspiegelten Brille versteckt und so nicht erkennbar. Dieser Mann ging auf den am Boden sitzenden Jungen mit der Kapuze zu und streckte schon seine Hand nach diesem aus, als der 18jährige auch schon aufsprang und davon lief. Eine Weile sah der 20jährige ihm noch hinterher ehe er wieder ins Auto stieg.

Im Auto setzte er die Brille ab und zum Vorschein kamen zwei stahlblaue Augen.

//Wer war dieser Junge? Ob es vielleicht Kai war? Obwohl, er war etwas klein für jemand der 18 Jahre hätte sein müssen.// dachte der rothaarige Mann namens Yuriy.

„Hm.....Mal sehen. Mitsuki hat mir geschrieben ich muss von der Kreuzung aus nach links, dann 2km lang der Hauptstraße folgen, dann noch einmal links, die nächste Straße dann rechts und dann das fünfte Haus in der Straße, da wohnt Kai. Dann wollen wir mal!“ ging Yuriy den letzten Brief von Kais Tante Mitsuki durch und fuhr

dann anschließend weiter.

Nach fünf Minuten kam der blaue Audi von Yuriy vor besagtem Haus zum stehen.

//Hoffentlich hat mich Kai noch nicht vergessen...// dachte der Rothaarige den Weg zur Haustür entlang gehend. Kurz nachdem, dass Yuriy geklingelt hatte öffnete sich die Tür.

Doch in der Tür stand ein 20jähriger mit kurzen schwarzen Haaren und silbernen Augen.

„Ja?“ fragte der Schwarzhaarige und lehnte sich an den Türrahmen.

„Wohnt hier Kai Hiwatari?“ fragte Yuriy nun doch etwas verunsichert, was er jedoch nicht offen zeigte.

„Ja, er ist jedoch noch nicht zurück. Aber wer bist du eigentlich? Irgendwoher kenn ich dich!“

„Ach ja. Ich bin Yuriy Ivanov und seit 3 Jahren Beyblade Weltmeister.“ Antwortete Yuriy, sich etwas vorbeugend.

# Japaner begrüßen sich doch so, oder? #

#Ja!#

„Ach so! Kai hat mir schon von dir erzählt. Komm rein.“ Sagte der Schwarzhaarige und trat zur Seite, damit Yuriy eintreten konnte.

„Wohnst du auch hier...ähm wie war dein Name?“ fragte der Rothaarige.

„Ich bin Wakabayashi, Genzo Wakabayashi und nein ich wohne hier nicht, sondern habe Kai nur etwas vorbei gebracht.“ Antwortete Genzo.

„Aha?!“ war Yuriys einzige Antwort darauf.

„Am besten wir begeben uns ins Wohnzimmer.“ Sagte der Schwarzhaarige und ging gefolgt von Yuriy ins Wohnzimmer.

Dort angekommen, ließ sich Genzo auf dem Sessel nieder und bot Yuriy die Couch an. Während der Rothaarige seinen Blick etwas im Zimmer herum wandern ließ, war der Blick des schwarzhaarigen Japaners auf die Uhr gerichtet, welche an der Wand hing.

//Er hätte schon längst wieder das sein müssen. Hoffentlich ist ihm nichts passiert.//

„Sag mal woher kennst du Kai?“ fragte Yuriy und unterbrach somit die Gedanken des anderen.

„Ich hab Kai damals vor 5 Jahren zum ersten Mal auf dem Schulhof getroffen. Er hatte sich mit einigen aus der zehnten Klasse angelegt.“ Erklärte Wakabayashi.

„Und Kai war in der wievielten Klasse?“ fragte Yuriy leicht grinsend, da er wusste, dass Kai jemand war der sich so schnell von niemanden etwas sagen ließ.

„Es scheint dich ja nicht zu überraschen, dass er sich mit älteren und vor allem größeren anlegt.“

„Nein. Das wundert mich nicht im Geringsten.“

„Jedenfalls um auf deine Frage zurück zu kommen. Kai war in der siebten Klasse und allgemein war er eher jemand der Auseinandersetzungen suchte. Na ja und in eben so einer Prügelei hab ich ihm geholfen. Tja und seit dem sind wir befreundet.“ Endete Genzo und musterte Yuriy eine Weile, als auf einmal die Haustür aufgeschlossen wurde.

„Genzo?“

„Du kommst aber spät, Kai!“

„Ich musste noch etwas länger arbeiten. Mein Chef meinte es wäre grad soviel Betrieb, dass er es für besser hielt das ich noch bleibe.“ erklärte der 18jährige den Schlüssel auf die Garderobe schmeißend.

„Ach so. Ich hab deine Sachen vorbei gebracht, welche du noch bei mir gelassen hattest. Ach und übrigens.....du hast Besuch!“ rief der Japaner Kai entgegen.

„Verarsch mich nicht.“ Sagte der Halbrusse und machte sich auf den Weg ins Wohnzimmer. Doch im Türrahmen blieb er wie angewurzelt stehen, als er Yuriy auf der Couch sah, welcher Kai musterte.

//Das ist doch der Junge von vorhin!!! // dachte der rothaarige Russe.

//Warum? Warum ist er hier?// waren Kais Gedanken während er unverwandt zu den 20jährigen starrte.

„Hallo Kai!“ begrüßte Yuriy den Halbrussen und stand auf.

Doch augenblicklich wich Kai zurück. Er machte auf dem Absatz kehrt und rannte aus dem Haus.

Genzo und Yuriy sahen immer noch verwundert auf die Stelle wo Kai noch vor einigen Sekunden stand.

„Bist du wirklich der Yuriy?“ ergriff der Japaner als erster wieder das Wort.

„Ja, wieso?“

„Weil mich Kais Reaktion etwas verwundert.“ Erklärte Genzo vom Sessel aufstehend und auf Yuriy zugehend.

„In wie fern? Vielleicht hasst er mich wegen irgendetwas und ist nur geschockt. Was ich jedoch nicht hoffe.“ Erklärte Yuriy etwas betrübt drein schauend.

„Nein. Wenn du der Yuriy bist von dem mir Kai erzählt hat, dann hasst er dich nicht.“

„Aber Kai hat nie auf meine Briefe die ich ihm geschrieben habe geantwortet. Was wenn er sie einfach weg geworfen hat.“ Meinte der Blauäugige.

„Er hat dir nie geantwortet?“ fragte der Japaner verwundert. Yuriy nickte knapp.

„Das ist komisch. Kai hat nämlich alle aufgehoben und sich jedes deiner Beyblade Matches angesehen.“ Sagte Wakabayashi sich in den Flur begebend.

„Wirklich?“ fragte Yuriy erstaunt.

„Ja und wehe er hatte an solchen Tagen Dienst. Dann musste ich es aufnehmen. Tja und einmal war Stromausfall. Da hat er ein Theater veranstaltet.“ Sagte Genzo sich lächelnd umdrehen.

„Kann ich mir gar nicht vorstellen.“ Nuschelte Yuriy.

„Na ja.....“ Genzo warf Yuriy einen Schlüssel zu. „.....hier!“

Der Rothaarige beäugte fragend den Schlüssel.

„Was soll ich damit?“

„Ich hab Nachtschicht, deswegen bitte ich dich nach Kai zu suchen.“ Erklärte der Japaner sein Käppi aufsetzend und eine dunkelblaue Jacke anziehend.

„Ihn suchen? Wer weiß wo der sich hier rum treibt! Ich war vor 8 Jahren mal hier, aber da war ich auch nur auf der Durchreise.“ Meinte Yuriy trocken.

„Du weißt doch bestimmt wo der große Park ist, oder?“ fragte Genzo sich nun die Schuhe anziehend.

„Ich glaub schon, aber wie du sagtest.....der ist ziemlich groß! Wo soll ich denn da bitteschön anfangen zu suchen?“

„Du gehst am See vorbei, Richtung Spielplatz.“ Erklärte Genzo ruhig.

„Und dann?“

„Irgendwo dort wird er bestimmt sein. Zumindest flüchtet er sich meist dorthin...also viel Glück!“ der Schwarzhaarige winkte und war schon fast aus dem Haus, als er sich in der Tür noch einmal umdrehte.

„Ach und wenn du ihn gefunden hast, lass es mich wissen. Meine Handynummer klemmt an der Pinnwand in der Küche.“ Und damit verschwand Genzo.

//Na toll! So hatte ich mir das eigentlich nicht gedacht!// seufzte Yuriy und auch er zog seine Stiefel und den Mantel an, schloss die Tür hinter sich und begab sich auf den Weg in den Park.

//Ich frage mich warum Kai weg gelaufen ist. Was hab ich ihm denn getan? Oder wusste er nicht, dass ich die Explosion überlebt hab.....doch das wusste er! Dieser Wakabayashi hat ja gesagt das er meine Briefe erhalten hat und auch meine Matches gesehen hat.// Er seufzte.

Yuriy ging an dem See vorbei in die Richtung, welche Genzo ihm gesagt hatte und tatsächlich auf dem Spielplatz fand er Kai. Dieser saß auf der Schaukel und sah auf den Boden. Vorsichtig ging der Rothaarige auf den 18jährigen zu.

„Warum bist du weg gelaufen?“ fragte Yuriy.

Kai schreckte hoch, da er Yuriy vorher nicht wahrgenommen hatte.

„Mne gal“ (Es tut mir leid) sagte Kai, welcher jedoch weiterhin auf den Boden sah

„Nechewo!“ (Macht nichts) antwortete Yuriy und hockte sich vor den kleineren.

„Ich hatte nicht damit gerechnet dich irgendwann noch mal wieder zusehen....“ Erklärte Kai schließlich.

„...ich meine...ich dachte du hättest dein Versprechen vergessen.“

„Nein ich habe nicht vergessen, was ich dir versprochen habe! Denn ich halte meine Versprechen und vor allem das ich immer für dich da bin!“ sagte Yuriy und streckte seine Hand nach Kai aus. Doch plötzlich fand er sich im Schnee sitzend vor.

Kai war von der Schaukel auf gesprungen und war dem Russen um den Hals gefallen.

Yuriy legte seine Arme um den Halbrussen, welcher leise schluchzte, und hielt ihn fest.

„Psst. Nje plach!“ (Weine nicht) flüsterte Yuriy und strich dem kleineren beruhigen über den Rücken.

„Bitte bleib bei mir.“ Nuschelte Kai in die Halsbeuge des anderen.

„Ich werde bleiben, aber wir sollten jetzt zu dir gehen sonst wirst du noch krank.“

Sagte Yuriy, wobei er die letzten Worte gespielt tadelnd sagte. Doch wie auf Kommando musste der Rotäugige niesen.

„Ich glaub das hab ich schon!“ lächelte Kai.

Beide machten sich auf den Weg, Kai harkte sich bei Yuriy ein und lief fröhlich neben diesem. Er lächelte vor sich hin, während Yuriy geradeaus sah. Als sie bei Kais Wohnung ankamen, schmiss Kai seine Schuhe in die Ecke und verschwand im Wohnzimmer während Yuriy sich gemütlich seine Schuhe und seine Jacke auszog. Danach ging er ebenfalls ins Wohnzimmer.

„Es ist schon ziemlich spät! Willst du nicht langsam schlafen gehen?“ sagte Yuriy und sah den 18jährigen an.

„Nö will Fernsehen gucken.“ Sagte er kindisch und setzte seinen Hundeblick auf.

Yuriy schüttelte den Kopf und setzte sich neben ihm auf die Couch, ohne das Kai ihn aus den Augen ließ. Der Russe bemerkte die Blicke und seufzte.

„Hach, na gut du darfst kuscheln.....“ Kai grinste und kuschelte sich an Yuriy. Zu lange musste er dieses Gefühl missen und er war froh dieses endlich wieder zu spüren. Jedoch schlief der Halbrusse nach einiger Zeit ein.

// Das war ja klar, dass er einschläft// dachte Yuriy lächelnd. Er hob den Kleineren hoch und bracht ihn ins Bett. Wobei er etwas suchen musste, bevor er das Schlafzimmer fand.

Er legte Kai auf das Bett und blickte aus dem offenen Fenster. Doch wirklich fiel

konnte er nicht sehen, da es stockdunkel war. Er schloss das Fenster und drehte sich zu Kai, welcher tief und fest schlief. Der Rothaarige musste unweigerlich lächeln.

//Wie süß du doch bist.....so zerbrechlich und doch stark// er ging langsam auf Kai zu und setzte sich auf die Bettkante. Kurz strich er ihm durchs Haar und sah ihm beim schlafen zu. Dabei bemerkte Yuriy erst ziemlich spät, dass sein Gesicht, dem Kais immer näher gekommen war. Kurz hielt er inne und bedachte noch einmal die jetzige Situation.

//Ich kann ihn nicht küssen, so fremd sind wir uns geworden. Aber doch verbindet uns etwas, das ich nicht beschreiben kann..... Vielleicht ist es das, was mir Angst macht.....// dachte Yuriy und strich Kai noch mal durchs Haar. Danach ging er ins Bad, welches sich gleich daneben befand und zog sich um, da er doch ziemlich müde war, schon allein wegen der langen Reise. Er trottete zurück ins Schlafzimmer und musterte noch einmal Kai, welcher wie ein kleines Kind schlief. Zusammengerollt und lächelnd.

//Er lächelt im Schlaf, wer weiß was er träumt.// dachte Yuriy und ging zurück ins Wohnzimmer, zur Couch.

//Hm.....und wo krieg ich jetzt Bettzeug her? Kai kann bzw. will ich nicht wecken...// Yuriy überlegt und entschloss sich kurzer Hand einfach mal die Couch hoch zuklappen und glücklicherweise befand sich dort auch Bettwäsche. Er zog es über die Couch, legte sich hin und deckte sich zu. Wenige Zeit später war er auch schon eingeschlafen.

„.....uriy.....Yuriy“ flüsterte eine zarte Männerstimme.

Yuriy öffnete die Augen und sah sich etwas um, damit sich seine Augen an die Dunkelheit gewöhnten. Aber dank des Vollmondes gewöhnte er sich recht schnell an diese. Er bemerkte, dass Kai die Person war, die ihn gerufen hatte.

„Was ist denn Kai? Kannst du nicht schlafen?“ flüsterte Yuriy leise. Stumm nickte Kai und fragte nuschelnd.

„Schläfst du bitte mit bei mir?“ wobei er einen Unschuldsblick aufsetzte.

„..... na klar.....“ sagte Yuriy, stand auf und folgte den Kleineren zurück ins Schlafzimmer. Dort legte er sich neben Kai, welcher auch sofort wieder einschlief. Yuriy quittierte dies mit einem stummen lächeln.

// Er hat sich kein bisschen verändert immer noch der kleine süße Kai // dachte Yuriy und deckte sich und Kai zu. Als er die Augen schloss, bemerkte er, dass sich Kais Bein zwischen seine geschoben hatte. Nicht das ihm das etwas ausgemacht hätte, aber Kais Bein wanderte mit der Zeit weiter nach oben, da Kai sich immer mehr an Yuriy kuschelte. Dadurch hatte der Russe so seine Schwierigkeiten mit dem Einschlafen, schließlich übermahnte ihn dann doch die Müdigkeit und er glitt ins Reich der Träume.

Am nächsten Morgen, als Yuriy aufwachte, war Kai schon lange in der Küche. Yuriy öffnete

seine Augen, da trotz des Schnees, die Sonne in sein Gesicht schien. Er hielt sich die Hand vor die Augen. Danach setzte er sich langsam auf und sah sich um.

//Kein Kai.....// war Yuriys Gedanke als er aufstand. Er lief durch die gesamte Wohnung und suchte Kai. Die Küche war der letzte Ort, wo er noch nicht nachgesehen hatte. Er riss die Tür regelrecht auf, womit er Kai erschreckte.

„Oh guten Morgen!“ sagte Kai lächelnd.

„Morgen..... und heb die Tür nicht gleich aus den Angeln.....“ sagte Genzo leicht Grimmig, welcher von der Nachtschicht gekommen war.

„.....Guten Morgen! Aber sag mal“ Yuriy wandte sich an den Japaner.

„...hattest du nicht gesagt, dass du hier nicht wohnst?“ fragte Yuriy und setzte sich noch in

Boxershorts bekleidet an den Tisch

„Das stimmt schon, aber Kai besteht drauf, dass wenn ich von Nachtschicht komme, dass ich

dann hierher komme und bei ihm frühstücke.....aber mal was anderes. Solltest du mir nicht

Bescheid sagen?!“ bei letzteren hob Genzo eine Augenbraue.

„Oh! Sorry das hatte ich total vergessen.“ Sagte Yuriy und kratzte sich leicht verlegen am

Hinterkopf.

„Hier Genzo dein Pfannkuchen....“ sagte Kai und legte diesen auf den Tisch.

„...und einen für dich Yuriy“ sagte er fröhlich und legte ihm auch einen auf den Teller.

Yuriy lächelte kurz und aß diesen. Anschließend begab sich der Rothaarige ins Bad um sich umzuziehen. Als er dieses verließ bemerkte er Kai, der sich Jacke und Schuhe anzog. Er ging langsam auf ihn zu und beobachtete seine Bewegungen.

„Wohin willst du?“ fragte Yuriy leise

„Ich geh zu Mitsuki, wegen einer Untersuchung.“ Sagte Kai kurz

„Okay, ich begleite dich“ sagte der Rothaarige und zog sich ebenfalls Jacke und Schuhe an.

Beide gingen nebeneinander her. Schon nach kurzer Zeit hatten sie Mitsukis Praxis erreicht, da sich diese nicht weit von Kais Wohnung befand. Sie traten ein und Mitsuki kam ihnen entgegen, den Blick auf ein Dokument gerichtet.

„Schön das du endlich da bist Kai.“ Sagte sie und sah ihn an.

Sie wich zurück, als sie Yuriy sah.

„Du hast es echt bis nach Japan geschafft?“ fragte sie erstaunt

„Ja habe ich. Hast du damit ein Problem?!“ Antwortete Yuriy sarkastisch.

„Nein, nein!“ lächelte die Ärztin und ging mit Kai in den Behandlungsraum, während Yuriy davor wartete. Als sie in der Praxis fertig waren, schlenderten sie noch etwas in der Stadt rum.

Kai zeigte ihn Tokio und alle Geschäfte die er kannte.

Anschließend machten sie sich wieder auf den Weg nach Hause.

Als sie ankamen:

„Wo ist denn dieser Japaner?“ fragte Yuriy eigentlich eher sich selbst. Doch Kai hatte es verstanden.

„Meinst du Genzo? Der ist bestimmt zu sich nach Hause gegangen und schläft.“ Antwortete der Silberhaarige lächelnd und ging in die Küche. Yuriy folgte ihn und setzte sich auf einen der Stühle.

„Soll ich dir beim abwaschen helfen?“ fragte Yuriy und stellte sich hinter den Halbrussen.

„Nee, geht schon.“ Antwortete Kai ohne sich umzudrehen.

„Dann eben nicht.“ Sagte der Russe gespielt trotzig, als sein Blick auf Kais Handgelenke fiel, welche durch die hochgekrempeelten Ärmel gut sichtbar waren.

„Was sind das für Narben?“ fragte Yuriy skeptisch.

Und? Wie wars?

Über Kommis würden wir uns sehr freuen!